Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft

Ihr Ansprechpartner
Robert Schimke

Durchwahl
Telefon +49 351 564 20040
Telefax +49 351 564 20007

robert.schimke@
smekul.sachsen.de*

01.04.2014

Vier Städte wollen Landesgartenschau 2019

Entscheidung über Ausrichter fällt im Herbst

Vier Kommunen aus Sachsen haben sich für die achte Sächsische Landesgartenschau im Jahr 2019 beworben. Bis zum Stichtag (31. März 2014) gingen Bewerbungen aus Markkleeberg (Landkreis Leipzig), Frankenberg (Landkreis Mittelsachsen), Glauchau (Landkreis Zwickau) und Bischofswerda (Landkreis Bautzen) beim Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft ein. „Das ist eine gute Resonanz“, so Staatsminister Frank Kupfer. „Bereits in den letzten Wochen konnten wir verfolgen, welche Mühe die Kommunen in die Vorbereitung stecken. Eins scheint mir heute schon sicher: auch die 8. Ausgabe wird die Erfolgsgeschichte der Landesgartenschauen fortsetzen“.

Nach Überprüfung der eingegangen Unterlagen auf Vollständigkeit wird die Bewertungskommission in den nächsten Wochen die einzelnen Bewerber besuchen. Zu der unabhängigen Kommission gehören Vertreter der Staatsministerien für Umwelt und Landwirtschaft, des Innern sowie für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, des Sächsischen Städte- und Gemeindetages, der Landesverbände Gartenbau, Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau sowie der Kleingärtner Sachsens, der Landesgruppe Sachsen des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten sowie der Fördergesellschaft sächsischer Landesgartenschauen. Auf der Grundlage detailliert festgelegter Kriterien wird die Kommission eine Einschätzung zur Eignung vornehmen und dem Kabinett einen Vorschlag für den Ausrichterort unterbreiten.

Über die Vergabe der Landesgartenschau entscheidet das Kabinett voraussichtlich im Herbst. „Der Freistaat wird sich wie auch in der Vergangenheit finanziell an der Ausrichtung beteiligen. Bis zu 3,5 Millionen Euro stellt der Freistaat für die erforderlichen Investitionen bereit. Darüber hinaus unterstützt der Freistaat auch die Durchführung der eigentlichen Schau sowie die Beteiligung der Fach- und Interessenverbände. Für die Ausrichterstadt wird das ein großer Gewinn. Sie kann die

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden

https://www.smekul.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Landesgartenschau als große Chance für ihre Stadt- und Grünentwicklung nutzen“, so Kupfer abschließend.

Hintergrund:

Landesgartenschauen dauern in der Regel eine Vegetationsperiode von fünf bis sechs Monaten. Voraussetzung für eine Bewerbung ist ein Konzept mit Finanzierungsplan. Darüber hinaus müssen die Bewerber über ein zusammenhängendes Gelände von mindestens zehn bis 15 Hektar Größe verfügen. Bisherige Ausrichter der Landesgartenschauen waren Lichtenstein (1996), Zittau (1999), Großenhain (2002), Oschatz (2006) Reichenbach (2009) und Löbau (1012). Die Landesgartenschau im Jahr 2015 wird in der Stadt Oelsnitz/Erzgebirge stattfinden.